

Vorwort.

Der Leiter des akademischen Gutes Dikopshof, Herr Professor Dr. J. HANSEN in Bonn, richtete im Sommer 1904 an die Königliche Geologische Landesanstalt das Ersuchen, im Interesse der Studierenden der landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf das für die Akademie bestimmte Gut einer eingehenderen geologisch-agronomischen Untersuchung zu unterziehen. Die Geologische Landesanstalt beauftragte mich mit dieser Untersuchung. Ich war damals mit der geologischen Aufnahme des Blattes Brühl, in dessen Bereich der Dikopshof liegt, beschäftigt.

Die geologisch-agronomische Aufnahme wurde im Herbst 1904 und Frühjahr 1905 auf Grundlage einer zur Verfügung gestellten neuen topographischen Karte in 1:2000 ausgeführt und nachher in 1:5000 verkleinert.

Die Erläuterung zu der Karte ist in manchen Punkten etwas ausführlicher wie für eine rein fachwissenschaftliche Arbeit gestaltet worden, da sie speziell für die Studierenden der landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf und auch für die Landwirte der weiteren Umgebung des Dikopshofs bestimmt ist, deren Interesse dadurch auf die begonnene geologisch-agronomische Aufnahme am Niederrhein gelenkt werden soll¹⁾.

Die chemischen und mechanischen Analysen wurden von Herrn Prof. Dr. REMY in dem Institut für Bodenlehre und Pflanzenbau der Königlichen landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf ausgeführt und zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

¹⁾ Die Aufnahme ist jetzt so weit gefördert, daß die Blätter Buir, Brühl, Vettweiß, Erp, Sechtem, Euskirchen, Rheinbach, Herzogenrath, Eschweiler, Düren, Stolberg, Lendersdorf gedruckt werden. Sie umfassen fast das ganze Gebiet zwischen den Städten Bonn, Cöln, Aachen und Euskirchen. Die Blätter sind nach ihrem Erscheinen, auch einzeln, durch die Vertriebsstelle der Königlichen Geologischen Landesanstalt und Bergakademie, Berlin N. 4., Invalidenstr. 44, zu beziehen.

Gießen, 14. April 1905.

